

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Tagesordnung Inklusion	2
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1.6.1 Beratung und Unterstützung rund um den Euroschlüssel durch die Senioren- und Pflegeberatung	
Inklusion_Anfrage F/2022/008	4
TOP Ö 1.8.1 Bearbeitungsstand Offene Themen	
Inklusion_Mitteilung M/2022/049	6
TOP Ö 1.8.2 Vorstellung der digitalen Plattform NINO Netzwerk für Inklusion in Oberberg	
Inklusion_Mitteilung M/2022/050	14
TOP Ö 1.8.3 Stellungnahme des Inklusionsbeirates zu barrierefreien Erreichbarkeit des geplanten Gesundheitsquartiers	
Inklusion_Mitteilung M/2022/051	15
6_2022-03-08 Stellungnahmen Erreichbarkeit Gesundheitsquartier (1) M/2022/051	17
7_Stellungnahme M/2022/051	19
TOP Ö 1.8.4 Inklusiv Projekttag Spielplätze in Wipperfürth	
Inklusion_Mitteilung M/2022/052	23
TOP Ö 1.8.5 Stadtbegehung/Ortsteilbegehung 2022	
Inklusion_Mitteilung M/2022/053	24
TOP Ö 1.8.6 Behindertengerechtes E-Tandem Öku-Ini - Vorstellung von Herrn Börsch	
Inklusion_Mitteilung M/2022/054	25
TOP Ö 1.8.7 Aktuelle Beteiligungen des Inklusionsbeirates in Planungen des GM	
Inklusion_Mitteilung M/2022/055	26
TOP Ö 1.8.8 Info über den aktuellen Stand beim Bau der behindertengerechten Toilette	
Inklusion_Mitteilung M/2022/056	30
TOP Ö 1.8.9 Nachbesetzungen im Inklusionsbeirat	
Mitteilung M/2022/989	31



QR Code für das Bürgerinformationssystem

## EINLADUNG

<b>Sitzung:</b>	Inklusionsbeirat V/5
<b>Sitzungstag:</b>	Dienstag, den 14.06.2022
<b>Sitzungsort:</b>	Alte Drahtzieherei, Wupperstraße 8, 51688 Wipperfürth
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr

## TAGESORDNUNG

- 1 Öffentliche Sitzung**
  - 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**
  - 1.2 Anerkennung der Tagesordnung**
  - 1.3 Einwohnerfragestunde**
  - 1.4 Beschlüsse**
  - 1.5 Empfehlungen an den Rat und seinen Ausschüssen**
  - 1.6 Anfragen**
    - 1.6.1 Beratung und Unterstützung rund um den Euroschlüssel durch die Senioren- und Pflegeberatung  
F/2022/008
  - 1.7 Anträge**
  - 1.8 Mitteilungen**
    - 1.8.1 Bearbeitungsstand Offene Themen  
M/2022/049
    - 1.8.2 Vorstellung der digitalen Plattform NINO Netzwerk für Inklusion in Oberberg  
M/2022/050
    - 1.8.3 Stellungnahme des Inklusionsbeirates zu barrierefreien Erreichbarkeit des geplanten Gesundheitsquartiers  
M/2022/051
    - 1.8.4 Inklusive Projektstage Spielplätze in Wipperfürth  
M/2022/052

- 1.8.5 Stadtbegehung/Ortsteilbegehung 2022  
gemeinsame Begehung in Thier  
M/2022/053
- 1.8.6 Behindertengerechtes E-Tandem Öku-Ini - Vorstellung von Herrn Börsch  
M/2022/054
- 1.8.7 Aktuelle Beteiligungen des Inklusionsbeirates in Planungen des GM  
M/2022/055
- 1.8.8 Info über den aktuellen Stand beim Bau der behindertengerechten Toilette  
M/2022/056
- 1.8.9 Nachbesetzungen im Inklusionsbeirat  
M/2022/989
- 1.9 Termine**
- 1.10 Verschiedenes**



---

Maria Lamsfuß  
-Vorsitzender-



F/2022/008

I - Soziales

### Beratung und Unterstützung rund um den Euroschlüssel durch die Senioren- und Pflegeberatung

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	14.06.2022	Anfrage

Der Inklusionsbeirat regt die Senioren- und Pflegeberatung der Hansestadt Wipperfürth im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit auch zum Euroschlüssel zu beraten und zu unterstützen.

Bei einigen Senioren- und Pflegeberatungen im Umkreis ist das zu üblich. So z.B. in der Gemeinde Kürten.

<https://www.kuerten.de/rathaus-buergerservice/buergerinformationen/seniorenberatung/>

Auf der hier verlinkten Homepage der Gemeinde heißt es:

**"Der Euroschlüssel für Menschen mit Behinderungen:** Nach vorheriger telefonischer Anmeldung können Sie den Schlüssel bei der Seniorenberatung im Rathaus für 23 € käuflich erwerben. ..."

Der Euroschlüssel ist ein 1986 vom CBF Darmstadt – Club Behinderter und ihrer Freunde in Darmstadt und Umgebung e. V. – eingeführtes, inzwischen über die Landesgrenzen hinaus genutztes Schließsystem, das es körperlich beeinträchtigten Menschen ermöglicht, mit einem Einheitsschlüssel selbständig Zugang zu behindertengerechten sanitären Anlagen und Einrichtungen zu erhalten, z. B. an teilnehmenden Autobahn- und Bahnhofstoiletten, aber auch für öffentliche Toiletten in Fußgängerzonen, Museen oder Behörden.

Gerade Mitbürger:innen mit altersbedingten Einschränkungen wissen häufig nicht über diese Möglichkeit Bescheid.

Dabei bietet der Euroschlüssel auch Ihnen unterwegs eine angenehme und saubere Möglichkeit zur Toilette zu gehen.

In der Hansestadt Wipperfürth befindet sich auf den Ohler Wiesen eine öffentliche behindertengerechte Toilette mit Euroschließsystem.  
Da die Senioren- und Pflegeberatung im direkten Kontakt mit diesem Personenkreis steht bietet es sich an, diesen Service an dieser Stelle einzubinden.



### Bearbeitungsstand Offene Themen

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	14.06.2022	Kenntnisnahme

#### **InHK Marktplatz/ Marktstraße – Barrierefreiheit:**

Mängel an der Barrierefreiheit des Marktplatzes/ Marktstraße durch die Höhenversätze der Regenrinnen.

Sitzung IB 13.02.2019

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Sitzung IB 27.05.2021

Stadtbegehung 11.11. 2020

Schreiben an die Stadtverwaltung vom 21.03.2021

Am 19.08.2021 fand ein Treffen mit der Stadtverwaltung und dem Inklusionsbeirat statt. Hierbei ging es noch einmal um die „Stolperkanten“ auf dem Marktplatz. Die Verwaltung sieht die Problematik. Auch wenn es Lösungsideen gibt, sieht sie zurzeit keine Möglichkeiten, bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation vorzunehmen, da ansonsten die Gewährleistung von insgesamt 5 Jahren für den kompletten Marktplatz verloren gehe.

Um Unfälle zu vermeiden werden an Markttagen oder bei Festen auf dem Marktplatz Gummimatten in die Rinnen gelegt.

Der Inklusionsbeirat hat Verständnis für die Schwierigkeit, in der aktuellen Situation eine Verbesserung der Barrierefreiheit umzusetzen. Es bleibt jedoch ein großes Anliegen, langfristig eine Beseitigung der „Stolperkanten“ zu erzielen.

#### **Aktueller Stand:**

Vertreter:innen Inklusionsbeirat haben sich am 25.04.22 mit den beratenden, politischen Mitgliedern im Inklusionsbeirat mit dem Thema „Stolperkanten“ auf dem

Marktplatz auseinandergesetzt. Die politischen Vertreter:innen werden sich über eine weitere mögliche Vorgehensweise mit Vertretern der Stadtverwaltung beraten.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

### **Barrierefreiheit an Schulen:**

Sitzung IB 13.02.2019

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Eine Bestandsaufnahme seitens des RGM, ist noch nicht erfolgt.

Am 22.09.2021 fand ein Treffen mit dem Inklusionsbeirat und Frau Brüning, der Leiterin des zukünftigen RGM Wipperfürth statt.

Infolge der Umstrukturierung des RGM muss die Bestandsaufnahme vorerst zurückgestellt werden.

Stand Sitzung vom 27.10.2021

→ Kein Bearbeitungsfortschritt, da noch zurückgestellt.

### **Umbau Konrad-Adenauer-Hauptschule:**

Am 05.10.2021 fand ein Treffen mit Vertreter:innen des RGM und des IB zur aktuellen Planung in Punkto Barrierefreiheit statt.

Stand Sitzung vom 27.10.2021:

Die beim Treffen am 05.10.2021 thematisierten Schwierigkeiten zur Herstellung der Barrierefreiheit in den bestehenden Altbauten an der Hanglage wurde in der Sitzung vom 27.10.21 erläutert.

Folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit wurden mit dem IB besprochen:

- komplette Erneuerung der Aufzugkabine / -technik im bestehenden Schacht. Dabei soll die Barrierefreiheit in Absprache mit den Experten in eigener Sache aus dem IB bestmöglich beachtet werden. (ist in Planung)
- Das RGM hat dem IB einen Planungsvorschlag vorgestellt, bei dem im Rahmen der Sanierung ein barrierefreies WC errichtet werden soll. Der Standort des barrierefreien WC ist so, dass es auch bei Veranstaltungen in der Aula genutzt werden kann. (dieser Vorschlag wurde vom neuen GM mitgenommen und soll geprüft werden)

Informationen zum aktuellen Stand Containerinterim werden unter TOP 1.8.7 vorgestellt.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

## **Beschilderung an öffentlichen Gebäuden:**

Sitzung IB 13.02.2019

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Am 2. Juni 2021 gab es zu diesem Thema ein Treffen mit der Stadtverwaltung und Vertreter:innen des Inklusionsbeirats.

Herr Raabe, der in seiner Tätigkeit für die Stadt Wuppertal intensiv mit dem Thema Barrierefreiheit und auch Beschilderung an und in öffentlichen Gebäuden beschäftigt war, hat sehr anschaulich in eine PowerPoint Präsentation Beispiele barrierefreie Lösungen der Beschilderung erläutert.

Einig war man sich bei diesem Treffen darin, dass die Beschilderung kein Stückwerk werden soll, sondern einer für alle Gebäude einheitlichen, leicht nachzuvollziehenden Linie folgen soll.

Dazu gehört auch ein einheitliches Design, an dem öffentliche Gebäude erkennbar sind.

Stand Sitzung 27.10. 2021:

Aufgrund der Umstrukturierung des Gebäudemanagements muss dieser TOP um ca. 1 Jahr zurückgestellt werden.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

## **Beschilderung Fußgängerleitsystem**

### **Lichtzeichenanlage:**

#### **Ampelanlage Stadteingang West**

Sitzung IB 13.02.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Sitzung IB 15.03.2021

Stadtbegehung 11.11.2020

In der öffentlichen Sitzung des Inklusionsbeirats am 15.03.2021 wurde seitens des Inklusionsbeirats berichtet, dass die Grünphase für ältere Menschen oder Menschen mit einer Gehbehinderung zu kurz ist, um auf die andere Seite zu gelangen.

Lässt sich die Grünphase für gehbehinderte Menschen, über eine Verknüpfung mit dem Blindentaster verlängern?

Stand Sitzung vom 27.10.2021

Es gab eine Rücksprache mit dem Planungsbüro. Danach ist die Ampelanlage standardgetaktet. Es wäre möglich, diesen Standard um 3 Sekunden zu erhöhen.

Ein persönliches Gespräch mit Straßen NRW hat für den Inklusionsbeirat neue Erkenntnisse gebracht. Ein Mitarbeiter von Straßen NRW erläutert folgenden Sachverhalt:

Bei der Ampelschaltung unterscheidet man die **Grünphase** und die **Schutzphase**.

Die **Grünphase** soll mindestens so lange dauern, dass man drei Viertel der Straße überqueren kann. Danach folgt die sogenannte **Schutzphase**, in der sowohl

Fußgängerampel wie die Ampel für den Autoverkehr rot anzeigen. Diese Schutzphase dient dazu, dass Fußgänger:innen noch sicher bis zur anderen Straßenseite kommen, aber niemand mehr mit der Straßenüberquerung beginnt.

Die Grünphase ist also gar nicht darauf ausgelegt, die ganze Straße bei Grün hinter sich zu bringen.

Die Schutzphase, in der die Fußgängerampel schon Rot zeigt, dauert in der Regel sogar länger als die Grünphase. So kann auch ein Passant, der gegen Ende der Grünphase die Straße betritt, noch sicher zur anderen Seite gelangen.

**Straßen NRW bittet den Inklusionsbeirat, mal zu testen, ob eine mobilitätseingeschränkte Person innerhalb der Grünphase 3/4 der Straße überqueren kann.**

Wenn diese Phase zu kurz ist und der Bedarf besteht, kann die die Grünphase verlängert werden. Das ist ein üblicher Vorgang z.B. in der Nähe von Senioreneinrichtungen.

Der Inklusionsbeirat wird das mit mobilitätseingeschränkten Personen austesten und Rückmeldung geben.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

## **Stadtentwicklungskonzept (Gemeindeentwicklungsstrategie) bezahlbarer Wohnraum**

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Sitzung IB 27.05.2021

Bereits am 25.06.2018 wurde im damaligen Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt seitens der CDU ein Antrag eingereicht. Dieser befasste sich mit den Bedarfen an altengerechten Wohnformen und Wohnraum für Menschen mit niederschwelligem Einkommen.

Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) nahmen Vertreter:innen des Inklusionsbeirats an dem Workshop Wohnen und Wohnumfeld teil. Hier konnte das Thema bezahlbarer Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen angebracht werden. Ebenso wurde das Thema im Mitmachforum bei der Auftaktveranstaltung zum ISEK benannt.

Das Thema bezahlbarer Wohnraum ist für Menschen mit Behinderung und Menschen mit geringem Einkommen von immenser Bedeutung.

Dem Inklusionsbeirat ist es wichtig, auch über das ISEK hinaus mit Stadtverwaltung und Politik hierzu im Gespräch zu bleiben.

Das Thema wurde in den verschiedenen Formaten der Beteiligung im Rahmen des ISEK benannt (Auftaktveranstaltung, Ortsteilsparziergänge und Workshop)

### **Aktueller Stand:**

Das Leitbild und das Zielsystem wurden in der Stadtratssitzung am 03.05.2022 zum Beschluss vorgestellt.

Die Themen und Bedarfe der Menschen mit Behinderung wurden in den verschiedenen Workshops benannt. Sie finden sich im Zielsystem auch in einzelnen Unterzielen wieder.

Der Inklusionsbeirat empfiehlt, den Begriff Inklusion bereits im Leitbild zu benennen, damit grundsätzlich für alle Lebensbereiche diese Herausforderung Inklusion erkannt und bewältigt werden kann.

Auf Anregung der UWG wurde die Beschlussvorlage zum Leitbild entsprechend erweitert.

Die Änderung wurde von der Verwaltung aufgenommen.

→ Die Themen „senioren-/ behindertengerechtes Wohnen“ und „bezahlbares Wohnen“ sind ins Stadtentwicklungskonzept aufgenommen.

Der Inklusionsbeirat setzt sich dafür ein, dass in den noch folgenden Workshops zum ISEK konkrete Schritte zu diesem Thema erarbeitet werden.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

### **Umbau ZOB**

Sitzung IB 15.05.2019

Sitzung IB 26.02.2019

Sitzung IB 04.06.2020

Im Ausschuss für Stadtentwicklung wurde das Thema ZOB erneut aufgegriffen. Der ZOB soll am Surgerés Platz verortet sein. Es wurde jedoch noch keine finale Vorzugsvariante erstellt und dementsprechend keine abschließende Ausführungsplanung seitens der zuständigen politischen Gremien beschlossen.

Der IB konnte folgende Planungshilfen für eine barrierefreie Gestaltung des ZOB ermitteln:

Leitfaden zum barrierefreien

Ausbau von Bushaltestellen

Link: [INTERNET\\_KVV\\_Leitfaden\\_barrierefreie\\_Haltestellen.pdf](#)

Barrierefrei Bushaltestellen

Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Link: [barrierefreie\\_haltestellen\\_2016.pdf \(vrn.de\)](#)

Das Handbuch Barrierefreiheit im Fernbuslinienverkehr enthält einige wertvolle Hinweise zur barrierefreien Gestaltung von Busbahnhöfen inklusive Wegeführung und Orientierung, sowie barrierefreier Information.

Handbuch Barrierefreiheit im Fernbuslinienverkehr

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Link: [Handbuch Barrierefreiheit im Fernbuslinienverkehr \(bmvi.de\)](http://bmvi.de)

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

## **Sportstättenförderung**

Sitzung IB vom 27.11.2019

Sitzung IB vom 04.06.2020

Sitzung IB vom 15.03.2021

Laut Haushaltsplan 2021 ist für das Jahr 2021 der Neubau der Umkleide im Mühlenberg-Stadion geplant.

Eine Sportstättenförderung durch das Land NRW ist beantragt.

Wenn die Förderung bewilligt wird, kann die Umkleide komplett neugebaut werden. Bei einem Neubau lassen sich die Anforderungen an der Barrierefreiheit gut umsetzen.

Damit niemand vom Sport ausgeschlossen wird, ist es wichtig, die Betroffenen, vertreten durch den IB, in die Planung bezüglich der Barrierefreiheit einzubeziehen.

Mit einer abschließenden Aussage zur Förderung wird bis spätestens Mai 2022 gerechnet.

Bei der Planung wird der IB mit seinen Experten in eigener Sache zum Thema Barrierefreiheit und Inklusion beteiligt.

Informationen zum Aktuellen Stand sind unter TOP 1.8.7 ausgeführt.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

## **Tourismusbroschüre in Leichter Sprache**

### **Sitzung IB vom 27.11.2019**

Die Erstellung einer Tourismusbroschüre in Leichter Sprache ist sehr aufwendig. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe Inklusion aus der Verwaltung wurde am 06.10.2021 über eine Alternative nachgedacht:

In einem kleinen Stadtplan könnten sowohl wichtige Anlaufstellen in der Stadt, Sehenswürdigkeiten, Spiel-, Sport- und Kulturstätten mit Angaben zur Barrierefreiheit sowie auch barrierefreie Parkplätze und barrierefreie Toiletten zu finden sein.

Ein solcher Plan ist sowohl für touristische Besucher der Stadt als auch für die Einwohner bei der Planung von Aktivitäten und Ausflügen hilfreich.

Der Stadtplan könnte als Faltblatt gedruckt ausgelegt werden und auch auf der Homepage einsehbar sein.

Stand Sitzung vom 27.10.2021:

Der Vorschlag wurde an Herrn Graffmann vom Tourismusbüro weitergegeben.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

## **Barrierefreie Toilette auf dem Marktplatz/ in Marktplatznähe**

Sitzung IB vom 13.02.2019  
Sitzung IB vom 15.05.2019  
Sitzung IB vom 04.06.2020  
Sitzung IB vom 27.05.2021

Die Baumaßnahme schreitet fort. Der Inklusionsbeirat macht auf die den besonderen Bedarf auf Sauberkeit und Hygiene für Menschen mit Beeinträchtigung aufmerksam. *Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Menschen mit Demenz, Menschen mit Sehbehinderung... müssen tasten, sich festhalten und sich bedenkenlos setzen können.*

*Der Inklusionsbeirat tritt dafür ein, dass die Toilette im Innenhof des Rathauses auch von Menschen genutzt werden kann, die einen Raum für den Wechsel von Inkontinenzeinlagen brauchen. Das betrifft vor allem Menschen mit Querschnittslähmung, Schädel-Hirn-Trauma, angeborener schwerer Behinderung oder auch Multipler Sklerose. Auch ältere Menschen, die pflegebedürftig oder dement sind, brauchen spezielle Hilfe. Für diesen Personenkreis ist ein herkömmliche Behindertentoilette ungeeignet. Sie benötigen eine Pflegeliege, am besten mit einem Personenlifter.*

Zur Sensibilisierung, warum ein hoher Standard an Sauberkeit und ein Schutz der Anlage seitens des Inklusionsbeirats für dringend erforderlich gehalten wird, soll ein Film im Bauausschuss am 09.06.22 gezeigt werden.

Infos zum aktuellen Stand der Baumaßnahme folgen unter TOP 1.8.8.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

## **Barrierefreier Ausbau des Wegs von der Tangente zur Wupperstraße**

Sitzung IB vom 27.05.2021

Stand Sitzung vom 27.10.2021

Die Örtlichkeiten wurden topographisch aufgenommen. Das Tiefbauamt prüft nun Möglichkeiten, wie und ob man dies baulich umsetzen kann. Es erweist sich aber als nicht einfach, da es sich hier um einen Rad- und Gehweg handelt.

### **Aktueller Stand:**

In der Sitzung des Bauausschuss vom 07.04.2022 wurde im Protokoll der Wegebereisung berichtet:

Die Treppenanlage weist Schäden auf und soll auf Anregung des Inklusionsbeirates ohne Stufen umgebaut werden.

Am 23.05.22 gab es einen Ortstermin mit Mitarbeitern des Tiefbauamtes und Vertreterinnen des Inklusionsbeirates.

Es wurden verschiedene Planungsentwürfe vorgestellt:

Eine barrierefreie Lösung mit einer Steigung von max. 6% benötigt laut Tiefbauamt an dieser Stelle einen Weg von mindestens 25 Metern. Die vorgestellten Lösungsmodelle mit einer maximalen 6 prozentigen Steigung haben aufgrund der enormen Länge der Rampe erhebliche Nachteile und wurden sowohl von den Vertreterinnen des

Inklusionsbeirates als auch vom Tiefbauamt als nicht zielführend eingeschätzt. Wie bereits in der öffentlichen Sitzung des Inklusionsbeirates am 27.05.21 besprochen, wäre der Inklusionsbeirat auch mit einer "stufenlosen" Lösung mit stärkerer Steigung einverstanden. Es wurde besprochen, dass dies für Menschen mit Rollator, Scouter, Kinderwagen, Einkaufstrolly... schon eine enorme Erleichterung wäre. Die Mitarbeiter vom Tiefbauamt führten aus, dass der Weg bei einer "stufenlosen" Lösung eine Steigung von ca. 10,7 % erreichen wird. Aus Sicht des Inklusionsbeirats geht es an dieser Stelle nicht um eine komplett barrierefreie Lösung. Ziel dieser Maßnahme ist, eine Begehbarkeit und Erleichterung für mobilitätseingeschränkte Menschen und für Menschen mit Einkaufstrolly, Kinderwagen etc..

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand

## **Stadtbegehung 2021/2022**

Sitzung IB vom 01.03.2022

### **Markierungen Treppenstufen Überweg vom Surgères Platz Richtung Gaulbach**

Diese Treppe wird wegen fehlender Markierung von Menschen mit Sehbehinderung als „Stolperfalle“ wahrgenommen.

### **Bordsteinkante Untere Straße**

Die hohe Bordsteinkante wird von Menschen mit Sehbehinderung als gefährliche Stolperkante wahrgenommen.

Da eine Absenkung nicht sinnvoll ist, würde hier eine Markierung für Menschen mit einer Sehbehinderung als hilfreich angesehen werden.

### **Barrierefreier Zugang zur Sitzgruppe in der Nähe des ehem. Restaurant Rhodos**

Diese Sitzgruppe befindet sich an der Lüdenscheider Straße in der Nähe des ehemaligen Restaurant Rhodos.

Der Inklusionsbeirat ist von Angehörigen aus dem Inovana angesprochen worden, ob hier ein barrierefreier Zugang zur Sitzgruppe geschaffen werden kann. Diese Sitzgruppe wäre ein idealer Rast- und Sitzplatz für mobilitätseingeschränkte Menschen.

- Wiedervorlage entsprechend Bearbeitungsstand



### Vorstellung der digitalen Plattform NINO Netzwerk für Inklusion in Oberberg

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	14.06.2022	Kenntnisnahme

**NINO** steht für: **N**etzwerk für **I**nklusion in **O**berberg.

Hier finden Sie Ansprech-Partner rund um das Thema: Inklusion.

Auf der Netzwerk-Karte finden Sie eine Übersicht über alle Netzwerk-Partner.

In der Karte können Sie nach bestimmten Themen suchen.

Zum Beispiel: Freizeit, Gesundheit, Assistenz.

<https://nino-oberberg.de/>

Initiiert wurde die digitale Plattform im Rahmen einer Projektförderung von Serv In aus Lindlar.

Serv In steht für Servicestelle für außerschulische Inklusion.

Die Mitarbeiterinnen Servicestelle, Anne Skribbe und Dorothee Nohn engagieren sich für mehr Inklusion in der Freizeit im Oberbergischen Kreis.

Sie haben gemeinsam mit Tobias Schmies, dem Inklusionsbeauftragten des Oberbergischen Kreises, den Runden Tisch für Inklusion im Oberbergischen Kreis ins Leben gerufen. Gemeinsam mit diesem Gremium wurde die digitale Plattform NINO entwickelt.

Wir freuen uns sehr, dass Frau Skribbe und Frau Nohn in der Sitzung des Inklusionsbeirates die Plattform NINO mit ihren Nutzungs- und Beteiligungsmöglichkeiten vorstellen.



### **Stellungnahme des Inklusionsbeirates zu barrierefreien Erreichbarkeit des geplanten Gesundheitsquartiers**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	14.06.2022	Kenntnisnahme

Der Inklusionsbeirat hat am 16.03.2022 eine Stellungnahme zur barrierefreien Erreichbarkeit des geplanten Gesundheitszentrums bei der Verwaltung eingereicht. (siehe Anlage)

Die Antworten der Stadtverwaltung auf die Stellungnahme, konnte die Bedenken des Inklusionsbeirates nicht zufriedenstellend ausräumen.

Aufgrund der besonderen Lage des geplanten Gesundheitsquartiers sind die Anforderungen an Sicherheit und Barrierefreiheit besonders aufmerksam zu betrachten. In direkter Umgebung des geplanten Gesundheitsquartiers befindet sich ein Senioren- und Pflegeheim, Seniorenwohnungen, Mehrgenerationenhäuser, eine Rettungswache, das Krankenhaus und ein Kindergarten.

Hier gilt es die Bedarfe nach Teilhabemöglichkeiten und Sicherheit für alle Anwohner:innen und Nutzer:innen des Quartiers zu berücksichtigen und in Einklang zu bringen.

In Bezug auf die barrierefreie und sichere Erreichbarkeit des Gesundheitsquartiers weist der Inklusionsbeirat sowohl auf ein weiterhin bestehendes Gefährdungspotential bei der Querung der Kölner-Straße als auch auf Gefahren und Hindernisse für Fußgänger:innen, Nutzer:innen von Rollstuhl und Rollator im Konrad-Martin-Weg hin.

Die Notwendigkeit einer barrierefreien Querung der Kölner Straße wurde, wie in der Stellungnahme erwähnt, bereits 2019, bei einer Begehung mit Bürgermeister und Stadtverwaltung im Rahmen des Quartiersprojektes unter Leitung von Frau Vera Schumacher, von den Anwohner:innen als dringend beschrieben.

Entgegen der Angaben im Antwortschreiben der Stadtverwaltung auf die Stellungnahme des Inklusionsbeirates vom 16.03.22 hat es zur Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Querung der Kölner Straße keine Rücksprachen mit dem Inklusionsbeirat gegeben.

Nach wie vor ist es vor allem für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sehr

problematisch die Kölner-Straße zu überqueren.

Durch die Errichtung des Gesundheitsquartiers mit Artpraxen, Tagespflege und therapeutischen Angeboten werden sich die Anlässe für eine Querung noch mehr und das Gefährdungspotential wird sich erhöhen.

Auch im Konrad-Martin-Weg hält der Inklusionsbeirat weitere Maßnahmen für mehr Sicherheit und Barrierefreiheit für erforderlich.

Der schmale Bürgersteig stellt mit knapp 1,20m (inkl. Bordstein) ein Risiko beim Befahren mit Rollstuhl/ Rollator dar.

Außerdem sehen wir die Gefahr, dass es durch das Abbinden des Konrad-Martin-Weges zu einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens kommen wird. Da alle Fahrzeuge, die in den Konrad-Martin-Weg fahren ja auch den gleichen Weg zurücknehmen müssen. Auch der Bürgerbus muss durch die Abbindung den Konrad-Martin-Weg doppelt so oft wie vorher passieren.

Darüber hinaus kann es zu einem Park-Such-Verkehr kommen, wenn die Parkplätze in der Tiefgarage belegt sind.

Das Fehlen eines durchgehenden Fußweges im Konrad-Martin-Weg auf der Seite des Gesundheitszentrums birgt Gefahren für Fußgänger:innen, die von der Kölner-Straße aus auf dem Weg zu den Eingängen des Gesundheitsquartiers im Konrad-Martin-Weg sind.

An den Fachbereich II  
Planen, Bauen, Umwelt  
z.Hd. Herrn Hammer  
Marktplatz 1  
51688 Wipperfürth



## Inklusionsbeirat Wipperfürth

Maria Lamsfuß

Vorsitzende

E-Mail: [inklusionsbeirat@mail-wipperfuerth.de](mailto:inklusionsbeirat@mail-wipperfuerth.de)

16.03.2022

### **Stellungnahme des Inklusionsbeirates zur barrierefreien, sicheren Erreichbarkeit des Gesundheitsquartiers Alte Kölner Straße**

Sehr geehrter Herr Hammer,

der Inklusionsbeirat begrüßt die die Errichtung eines Gesundheitsquartiers an der Alten Kölner Straße ausdrücklich.

Laut unseren Kenntnissen besteht ein dringender Bedarf nach barrierefrei erreichbaren Arztpraxen und nach barrierefreien Wohnungen in Wipperfürth. Mit dem Angebot einer Tagespflege direkt vor Ort wird eine wichtige Versorgungslücke geschlossen.

Für den Inklusionsbeirat ergeben sich jedoch einige Fragen und Bedenken hinsichtlich einer barrierefreien und sicheren Erreichbarkeit des Quartiers:

In den Gebäuden des Gesundheitsquartiers sollen barrierefreie Wohnungen entstehen. Als Zielgruppe für die zukünftigen Bewohner:innen des Gebäudekomplexes werden Senior:innen benannt.

Im Umfeld des neuen Gebäudekomplexes leben derzeit schon zahlreiche Menschen, die auf eine barrierefreie und sicherere Zuwegung angewiesen sind. (Siehe Wohnungen der CBT Alte Kölner Str., Wohnungen für Senior:innen am Konrad-Martin-Weg, Pflege- und Seniorenheim Franziskus-Heim Konrad-Martin-Weg.)

Bei der aktuellen Lage in der direkten Umgebung des Gesundheitsquartiers sieht der Inklusionsbeirat die Gefahr, dass mit den neuen Gebäuden eine „barrierefreie Insel“ entsteht - ohne ausreichenden barrierefreien und verkehrssicheren Anschluss an den Sozialraum.

#### **1. Es fehlt eine sichere Überquerungsmöglichkeit der Alten Kölner Straße zum geplanten Gesundheitsquartier**

Der Bedarf nach einer Querungshilfe an der Alten-Kölner-Straße wurde bereits 2019 bei einer Begehung der IG-Siebenborn, Stadtverwaltung und Inklusionsbeirat als dringlich geltend gemacht.

Aktuelle Gespräche mit Bewohner:innen der CBT-Häuser machen deutlich, dass der fehlende Überweg nach wie vor ein erhebliches Hindernis für Menschen, die auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, darstellt.

Darüber hinaus empfinden auch Menschen ohne Mobilitätseinschränkung das Überqueren der Alten Kölner Straße aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens als gefährlich.

Bei der Unterbringung von Wohnungen für Senior:innen, Arzt- und Therapiepraxen und einer Tagespflege wird dieser Bedarf noch dringlicher.

## **2. Die Erreichbarkeit der Gebäude des Gesundheitsquartiers über den Konrad-Martin-Weg ist unter den aktuellen Gegebenheiten mit Gefahren und Barrieren verbunden:**

- der Konrad-Martin-Weg hat einen Bürgersteig auf der gegenüberliegenden Seite vom geplanten Gesundheitsquartier.  
Dieser Bürgersteig hat eine geringe Breite für die Nutzung mit Rollstuhl und Rollatoren. (Knapp 1,20m, dabei ist der Bordstein mit gerechnet)
- Laut Angaben von Anwohner:innen wird häufig seitlich des Bürgersteiges geparkt. Dadurch wird das Befahren des Bürgersteiges mit Rollstuhl und Rollator weiter eingengt und eine Querung der Straße wird erschwert.
- Wenn eine Einfahrt zur Tiefgarage des Gesundheitsquartiers am Konrad-Martin-Weg umgesetzt wird, wird sich das Verkehrsaufkommen in Konrad-Martin-Weg in diesem Bereich noch erhöhen. Das kann wiederum zu einem Problem für die Fußgänger werden.
- Es gibt keine sichere Querungsmöglichkeit vom jetzigen Bürgersteig zum zukünftigen Gesundheitsquartier.
- Auf der Straßenseite, auf der das Gesundheitsquartier entstehen soll, ist bisher kein Bürgersteig. Das schätzen wir mit Blick auf eine sichere und barrierefreie, fußläufige Erreichbarkeit als problematisch ein.

### **Für den Inklusionsbeirat ergeben sich folgende Fragen:**

- Ist das Gesundheitsquartier, samt Arztpraxis, Praxis für Physiotherapie, Tagespflege für Fußgänger:innen, Menschen mit Mobilitätshilfen barrierefrei und sicher erreichbar?
- Können die zukünftigen Bewohner:innen der barrierefreien Wohnungen ihre Wohnung auch ohne den Zugang über die Tiefgarage sicher und barrierefrei erreichen?
- Ist der entstehende Innenhof des Gebäudekomplexes mit seinen geplanten Begegnungsmöglichkeiten öffentlich nutzbar z.B. auch für die Anwohner:innen aus dem Konrad-Martin-Weg und der Kölner Straße?
- Wenn ja, kann dieser Innenhof von den außen barrierefrei erreicht werden?
- Ist eine die Anbindung des Quartiers an die Innenstadt über den Bürgerbus gewährleistet?

Die hier benannten Mängel und Fragen zur Barrierefreiheit und Sicherheit haben erhebliche Auswirkungen auf die die Teilhabemöglichkeiten der Anwohner:innen in diesem Quartier. Aus Sicht von Inklusion und Teilhabe gilt es hier, die Begebenheiten des Sozialraumes zu prüfen und gemeinsam mit den betroffenen Grundstückseigentümer:innen und dem Investor nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Mit Blick auf Inklusion und Teilhabe für die heutigen und zukünftigen Bewohner:innen und Nutzer:innen des Quartiers halten wir es für wichtig, die sicherere und barrierefreie Erreichbarkeit von Anfang einzuplanen.

Mit freundlichen Grüßen



Maria Lamsfuß

**Vorsitzende Inklusionsbeirat Wipperfürth**

**Berger, Susanne**

---

**Von:** Maria Lamsfuß <inklusionsbeirat@mail-wipperfuerth.de>  
**Gesendet:** Mittwoch, 1. Juni 2022 08:58  
**An:** Berger, Susanne  
**Betreff:** Fwd: Ihre Stellungnahme zum Gesundheitsquartier AlteKölnerStraße vom 16032022

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: "Rethagen, Kurt" <Kurt.Rethagen@wipperfuerth.de>  
An: "inklusionsbeirat@mail-wipperfuerth.de" <inklusionsbeirat@mail-wipperfuerth.de>  
CC: "Hammer, Stephan" <Stephan.Hammer@wipperfuerth.de>, "Hackländer, Andre" <Andre.Hacklaender@wipperfuerth.de>  
Datum: 22.03.2022 09:43  
Betreff: Ihre Stellungnahme zum Gesundheitsquartier AlteKölnerStraße vom 16032022

Ihre Stellungnahme zur barrierefreien und sicheren Erreichbarkeit des Gesundheitsquartiers Alte Kölner Straße

Ihr Schreiben vom 16.03.2020 per EMail

-----  
-----

Sehr geehrte Frau Lamsfuß,

Herr Hammer hat mir als zuständigen Sachbearbeiter des Projektes Ihre Mail weitergeleitet, um Ihre Fragen zu beantworten.

Wir freuen über Ihre grundsätzliche Zustimmung zum geplanten Gesundheitsquartiers. Auf die beiden Anregungen und Ihren Fragekatalog möchte ich gerne wie folgt eingehen:

Unter **Punkt 1** stellen Sie fest, dass eine sichere Überquerungsmöglichkeit der Alten Kölner Straße fehlt.

Wie Sie bereits selbst benennen, hat es hierzu bereits Gespräche mit den zuständigen Dienststellen gegeben. Auch aus behördlicher Sicht ist eine solche

Querungshilfe sinnvoll ist, jedoch die Steigung und der geringe Straßenquerschnitt vereiteln einen Einbau. Daher wurden –auch mit Ihrer Zustimmung– als „Ersatzmaßnahme“ Gehwegabsenkungen vereinbart. Diese wurden vor zwei Jahren baulich umgesetzt. Somit ist Ihre Anregung im Rahmen der Möglichkeiten bereits realisiert worden.

Unter **Punkt 2** beschreiben Sie die aktuellen Gefahren und Barrieren des Konrad-Martin-Weges im Abschnitt von der Alte-Kölner-Straße bis zum Altenheim.

Zum 1. Gliederungspunkt: Die schmale Ausführung des Gehweges liegt nicht im Einflussbereich der Hansestadt Wipperfürth, da es sich um einen Privatweg handelt. Dennoch ist die vorhandene Gehwegbreite aus unserer Sicht noch akzeptabel.

Zum 2. Gliederungspunkt: Das Parken auf dem Gehweg kann leider nicht öffentlich überwacht und geahndet werden, da wie bereits gesagt, es sich hier um einen Privatweg handelt.

Zum 3. Gliederungspunkt: Eine Erhöhung des Verkehrsaufkommens aus dem Neubauprojekt ist sicherlich zu erwarten, insbesondere zu den klassischen Arbeitsbeginn- und Arbeitende-Zeiten der Beschäftigten des Gesundheitsquartiers. Ebenso wird ein Besucherverkehr generiert werden. Auf der anderen Seite wird jedoch der Parkplatzsuchverkehr zu den Parkplätzen der HELIOS-Klinik wegfallen, da der Konrad-Martin-Weg zukünftig abgebunden sein wird. Nach unserer Einschätzung wird sich insgesamt die heutige Verkehrssituation nicht negativ verändern, evtl. sogar verbessern.

Zum 4. Gliederungspunkt: Im Zuge des Ausbaus der privaten Wendeanlage könnte eine solche Querungsmöglichkeit geschaffen werden, durch absenken der Randsteine. Ich habe dieses Anliegen mit dem Architekturbüro des Investors erörtert. Es sollen im Bereich der Wendeanlage durchgehend niedrige Bordsteine verwendet werden.

Zum 5. Gliederungspunkt: Aus unserer Sicht ist hier kein „separater“ Gehweg erforderlich. Es entsteht südlich der geplanten Gebäudekörper eine Fläche für Fußgänger, die entsprechend genutzt werden kann und eine Gehwegfunktion entlang der privaten Zuwegungsfläche übernimmt.

Ihre Fragen beantworten wir gerne wie folgt:

Zum 1. Gliederungspunkt: ja- das gesamte Gesundheitsquartier ist barrierefrei, aus unserer Sicht auch sicher erreichbar

Zum 2. Gliederungspunkt: ja und zwar über kombinierte Treppenhäuser mit Aufzügen

Zum 3. Gliederungspunkt: nein, da es sich um eine Privatgrundstück handelt. Dennoch ist die Platzfläche des Innenhofes für jedermann zugänglich. Eine öffentliche Platzfläche ist der Innenhof jedoch nicht.

Zum 4. Gliederungspunkt: ja, der Innenhof kann barrierefrei erreicht werden

Zum 5. Gliederungspunkt: ja, die Haltestelle kann weiterhin vom Bürgerbus angefahren werden

Wir denken auch, dass das geplante Gesundheitsquartier gerade für Menschen mit Mobilitätseinschränkung eine Bereicherung darstellen wird. Auch wenn nicht alle Belange optimiert werden können, wird sich ein nicht unerheblicher Mehrwert einstellen. Daher auch an dieser Stelle ein Dank an Ihr unermüdliches Engagement.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

Die Bürgermeisterin  
im Auftrag

Kurt Rethagen

--



Hansestadt Wipperfürth  
Stadt- und Raumplanung  
Marktplatz 15  
51688 Wipperfürth  
Tel: 02267/64-234, Fax: 02267/64-282  
Kurt.Rethagen@wipperfuerth.de  
www.wipperfuerth.de



Bitte prüfen Sie, ob diese Mail wirklich ausgedruckt werden muss! Please consider the environment before printing!

*Wegen der Corona-Pandemie sind persönliche Besuche im Rathaus und in den Nebenstellen derzeit leider nur eingeschränkt möglich. Sie erreichen uns aber per E-Mail oder telefonisch montags bis freitags von 8:00 Uhr - 12:30 Uhr sowie mittwochs von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr. Um einen Termin für einen persönlichen Besuch im Rathaus zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte telefonisch an die Rathauszentrale (02267/64-0) oder direkt an die zuständigen Sachbearbeiter\*innen.*

*Diese E-Mail ist ausschließlich für den/die ausdrücklich bezeichneten Adressaten oder dessen/deren Vertreter bestimmt. Jede Form der Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe an Andere durch die ausdrücklich bezeichneten Empfänger oder Dritte ist unzulässig. E-Mails sind unsicher, da die Möglichkeit der leichten Manipulation und die Möglichkeit der Kenntnisnahme durch Dritte besteht. Unverschlüsselte und nicht qualifiziert signierte E-Mails sind deshalb nicht rechtsverbindlich. Alle Aussagen gegenüber den Adressaten unterliegen den Regelungen von zu Grunde liegenden schriftlichen und mündlichen Vereinbarungen.*

Mit freundlichen Grüßen

Maria Lamsfuß

Inklusionsbeirat Wipperfürth  
Lennep Straße 3  
51688 Wipperfürth

Tel.: 0151 74579817

Mail: [inklusionsbeirat@mail-wipperfuertth.de](mailto:inklusionsbeirat@mail-wipperfuertth.de)

Homepage: [www.wipperfuertth.de](http://www.wipperfuertth.de)



### Inklusive Projekttag Spielplätze in Wipperfürth

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	14.06.2022	Kenntnisnahme

Am 29.07 und 30.07. hat Frau Blumberg vom Tiefbauamt zu „inkluisiven Projekttagen auf Spielplätzen in Wipperfürth“ eingeladen.

An diesen Tagen ist eine gemeinsame Erprobung und Bewertung zahlreicher Spielplätze in Wipperfürth geplant. Eingeladen sind die Bürgervereine, das Kinder- und Jugendparlament, Wipperfürther Kinder der Anne-Frank-Schule, der Inklusionsbeirat, Verteter:innen aus Politik und Verwaltung und Mitarbeiter:innen der Firma Maßstab Mensch.

Mit der Hilfe der Inklusionsmatrix für inklusive Spielräume und den unterschiedlichen Perspektiven der Teilnehmenden sollen Ideen für mehr Teilhabemöglichkeiten und Barrierefreiheit auf den Spielplätzen gesammelt werden.

Anlage:  
Einladung inklusive Projekttag



### Stadtbegehung/Ortsteilbegehung 2022 gemeinsame Begehung in Thier

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	14.06.2022	Kenntnisnahme

Nachdem es schon eine gemeinsame Stadtbegehung und mehrfach Ortstermine mit IB und Stadtverwaltung in der Innenstadt gegeben hat, haben IB und Stadtverwaltung vereinbart auch die einzelnen Kirchdörfer in Bezug auf Barrierefreiheit gemeinsam anzuschauen.

Wir beginnen am \_\_\_\_\_ in Thier. Vertreter:innen von Bürgervein und Noh Bieneen sowie Inklusionsbeirat und Stadtverwaltung werden einen gemeinsamen Rundgang machen. Im Fokus sollen Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Barrierefreiheit und Sicherheit für Fußgänger:innen und mobilitätseingeschränkte Personen an der Johann-Willhelm-Roth-Straße gehen. Aber auch der Zugang zur Sporthalle, der Spielplatz hinter der Alten Schule und das Dorfgemeinschaftshaus stehen auf der Themenliste, die im Vorfeld gesammelt wurde.



### Behindertengerechtes E-Tandem Öku-Ini - Vorstellung von Herrn Börsch

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	14.06.2022	Kenntnisnahme

Die Ökumenische Initiative hat über das Leaderprojekt eine Förderung für ein E-Tandem gestellt, mit dem Menschen mit Behinderungen und Senior:innen als Beifahrer:innen mitfahren können.

Diese Förderung ist bewilligt worden.

Herr Börsch wird als Vertreter der Ökumenischen Initiative über den aktuellen Stand in Bezug auf das behindertengerechte E-Tandem berichten.



### Aktuelle Beteiligungen des Inklusionsbeirates in Planungen des GM

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	14.06.2022	Kenntnisnahme

### Energetische und brandschutztechnische Sanierung E.v.B

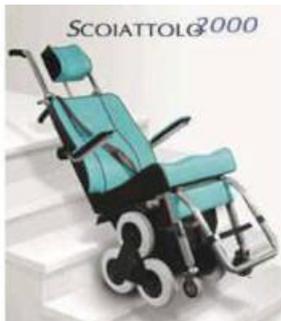
Am 14.02.2022 hat es ein Treffen mit Mitarbeiter:innen des Gebäudemanagements und den zuständigen Architekt:innen zur Vorstellung der Entwurfsplanungen mit Blick auf Inklusion und Barrierefreiheit gegeben.

In der vorgestellten Planung waren bereits zahlreiche Aspekte der Barrierefreiheit berücksichtigt.

Zusätzlich zu den bereits eingeplanten Maßnahmen zur Barrierefreiheit wurden folgende Punkte von Seiten des IB angesprochen:

- **Barrierefreiheit im Brandschutz:** hier macht darauf aufmerksam, wie wichtig eine Alarmierung über 2 Sinne ist. Rettungswege für Rollstuhlfahrer waren bereits bedacht.
- Türöffner im Eingangsbereich und bei Windfangtüren
- Es wurden Möglichkeiten besprochen, wie Brandschutztüren ihren Zweck erfüllen und trotzdem von Rollstuhlfahrer:innen selbständig geöffnet werden können.
- Bodenbeläge: Berücksichtigung von Kontrasten und taktilen Elementen als Orientierung für Menschen mit Sehbehinderung
- Vorsicht bei der Möblierung der Flure: Ein erkennbarer/ ertastbarer Weg für Menschen mit Sehbehinderung ist wichtig, wechselndes Mobiliar ist eine schwierige Barriere für diesen Personenkreis.
- Barrierefreier Zugang Aula auch zur Bühne: Zur Zeit haben Rollstuhlfahrer:innen Zugang zum im oberen Bereich der Aula. Ein Zugang zum unteren Bereich, in dem sich auch die Bühne befindet ist, nicht gegeben. Es gibt auch keinen Zugang auf die Bühne. Das ist mit einer erheblichen Einschränkung der Teilhabe von mobilitätseingeschränkten Schüler:innen und Lehrer:innen verbunden. Außerdem bedeutet das, dass die Bühne für mobilitätseingeschränkte Künstler:innen nicht nutzbar ist und auch die Teilnahme an Veranstaltungen für mobilitätseingeschränkte Personen nicht vollumfänglich möglich ist.

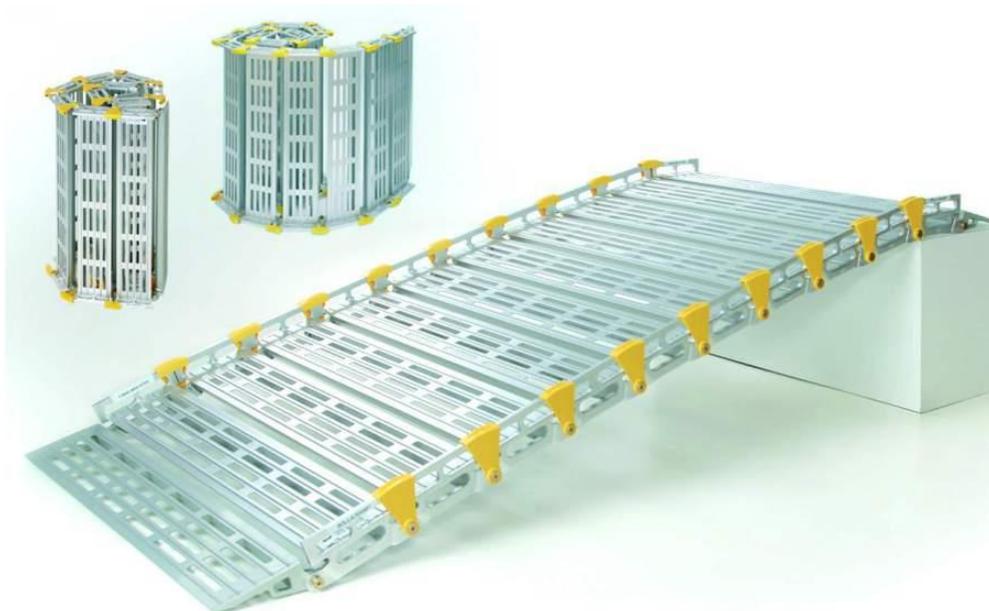
Da eine bauliche Veränderung der Aula zurzeit nicht ansteht empfiehlt der Inklusionsbeirat zur Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten Hilfsmittel einzusetzen:  
Zwar keine optimale aber zumindest eine Behelfslösung sieht der Inklusionsbeirat in der Anschaffung eines sogenannten Treppensteigers für Rollstühle empfohlen.



Damit ließen sich zumindest mit Hilfe die Stufen vom oberen Teil der Aula bis hinunter zur Bühne bewältigen.

Für die Zugänglichkeit der Bühne empfiehlt der Inklusionsbeirat eine mobile Rampe.

Eine sogenannte Rollrampe hat sich kürzlich bei einer Veranstaltung der ADZ bewährt.



## **Barrierefrei-Konzept zum Containerinterim der Hermann-Voss-Realschule Wipperfürth**

Am 14.04.22 fand ein Treffen mit Mitarbeiter:innen des Gebäudemanagements und der zuständigen Architekten zur Vorstellung der Entwurfsplanung des Barrierefrei-Konzeptes für die Übergangslösung mit Containern im Zuge des Umbaus der Konrad-Adenauer-Hauptschule statt.

Im Containerinterim kann die untere Etage weitgehend barrierefrei gestaltet werden. Auf beiden Etagen wird auf eine kontrastreiche Gestaltung geachtet.

Hierzu empfiehlt der Inklusionsbeirat die Fachbroschüre des DBSV Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband:

### **„Kontrastreiche Gestaltung öffentlich zugänglicher Gebäude“**



<https://www.dbsv.org/broschueren.html#barrierefreiheit>

Die Decken der Räume sind mit Schallschutz versehen. Eine barrierefreie Toilette wird vorhanden sein und Parkplätze für Menschen mit Behinderung werden eingerichtet.

## **Grundschule Wipperfeld**

Das geplante Treffen von Gebäudemanagement und IB am 12.04.22 zur Vorstellung der Entwurfsplanung der Grundschule in Wipperfeld wurde krankheitsbedingt von Seiten des Gebäudemanagements abgesagt. Ein neuer Termin wird vereinbart.

## **Umkleide am Bernhard-Wald-Stadion**

Der Planungsentwurf wurde im Bauausschuss am 07.04.22 vorgestellt. In diesem Entwurf ist die Barrierefreiheit bereits sehr gut berücksichtigt. Der Inklusionsbeirat hat die Zusage, dass er zur finalen Planung mit Blick auf Inklusion und Barrierefreiheit nochmal hinzugezogen wird.



### Info über den aktuellen Stand beim Bau der behindertengerechten Toilette

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	14.06.2022	Kenntnisnahme

Der Inklusionsbeirat bittet die Verwaltung Auskunft zum aktuellen Stand beim Bau der öffentlichen behindertengerechten Toilette im Innenhof des Rathauses zu geben.



## I - Soziales

### Nachbesetzungen im Inklusionsbeirat

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Inklusionsbeirat	Ö	14.06.2022	Kenntnisnahme

Nach dem Ausscheiden von Herrn Maximilian Breidenbach, schlägt der Inklusionsbeirat dem Rat der Hansestadt Wipperfürth gemäß der Wahl vom 28.10.2020 Herrn Lothar Palubitzki als Mitglied im Inklusionsbeirat vor.

Bei der Wahl zum Inklusionsbeirat wurden aus 20 Kandidat:innen 9 stimmberechtigte Mitglieder und 9 stellvertretende Mitglieder gewählt.

Auf Platz 19 mit jeweils gleich vielen Stimmen stehen Herr Lothar Palubitzki und Herr Alexander Mathar.

Die Vorsitzende des Inklusionsbeirates hat mit beiden Kandidaten gesprochen.

Herr Marthar kann sich aus persönlichen Gründen aktuell nicht im Inklusionsbeirat engagieren. Herr Palubitzki nimmt die Wahl gerne an.

Da Herr Maximilian Breidenbach als stimmberechtigtes Mitglied im Inklusionsbeirat ausgeschieden ist, muss dieser Platz im Kreise der stimmberechtigten Mitglieder ebenfalls neu besetzt werden.

Gemäß der Wahl vom 28.10.2020 wurde Herr Causemann gefragt, die Aufgabe als stimmberechtigtes Mitglied zu übernehmen.

Herr Causemann nimmt die Aufgabe gerne an.

**Der Inklusionsbeirat bittet den Rat, in der Ratssitzung am 21. Juni 2022 Herrn Lothar Palubitzki als stellvertretendes Mitglied im Inklusionsbeirat und Herrn Tobias Causemann als stimmberechtigtes Mitglied zu bestätigen.**